

第3回 ドイツ語作文・翻訳コンテスト

作文B2 課題

Rezepte gegen „Smombies“ gesucht

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Die Nutzung von Smartphones ist für immer mehr - auch tödliche - Verkehrsunfälle verantwortlich. Jüngste Statistiken [...] belegen, dass sich das Phänomen zunehmend weiter ausbreitet: Neben SMS und anderen Ablenkungen am Steuer ist inzwischen auch ein Drittel aller Fußgänger „im Blindflug“ unterwegs. Bei der Suche nach Rezepten gegen die „Smombies“ (Smartphone-Zombies) dominiert angesichts kaum wirkungsvoller Gesetze derzeit Kreativität.

Schon vor zwei Jahren hat die Ablenkung durch das Handy in Österreich die Alkoholisierung als Hauptursache für tödliche Verkehrsunfälle abgelöst. Allein im Jahr 2014 sei die Zahl der durch Ablenkungsunfälle getöteten Verkehrsteilnehmer um 27 Prozent gestiegen, [...] Das sind über 13.000 Unfälle mit Personenschaden mit weit über 110 Toten jedes Jahr, Tendenz weiter steigend. Zum Vergleich: Laut Unfallstatistik 2014 wurden 32 Menschen bei Alkoholunfällen getötet, bei zumindest leicht sinkender Tendenz.

Von einer Trendumkehr hin zur vernünftigen und bewussten Nutzung von Smartphones durch Verkehrsteilnehmer ist keine Spur, im Gegenteil - die Zahl der Unfälle steigt und steigt, nicht nur bei Autofahrern. (Quelle: ORF.at, 08.06.2016)

Schreiben Sie:

- Was interessiert Sie an dieser Meldung bzw. was halten Sie von dieser Meldung?
- Welche Rezepte bzw. Maßnahmen würden Sie gegen unachtsame „Smombies“ bzw. Smartphonebesitzer im Straßenverkehr vorschlagen?
- „Segen oder Fluch“ – wie beurteilen Sie den steilen Anstieg der Smartphone-Verbreitung in den letzten Jahren? Vergleichen Sie die Situation in Japan.
- Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung der Smartphonennutzung?

最優秀賞 柴田陽子様

Weil ich persönlich kein Smartphon benutze, halte ich das Phänomen der Zunahme der tödlichen Verkehrsunfälle für furchtbar und beklagenswert, obwohl ich verstehe, dass die junge Generation heutzutage schon ohne Smartphone vielleicht kein Alltagsleben führen könnte.

Auch in Japan die Ablenkungsunfälle mit Personalschaden auf dem Gehsteig oder Bahnsteig sind zugenommen (von 23 Personen im 2010 zum 36 Personen im 2013). Die tödliche Unfälle sind ungefähr 10 Prozent, gefolgt von Alkoholunfälle.

Als konkrete Maßnahmen dagegen sind in Japan angefangen, ab Dezember 2013 die Applikation einzuführen, automatisch auf der Bildfläche Alarm zu erscheinen, wenn mann es beim Gehen nutzt, und ab Juni 2015 die Strafe in Kraft zu treten.

In Japan, die Ausbreitungsquote von Smartphones ist noch niedrig als in Europa und USA, aber in Zukunft wird sicher zunehmen, deshalb wären noch stärkere Maßnahmen notwendig, wie z.B. die "Verpflichtung" der Applikation vom Alarm, noch stärkere Worte wie auf der Zigarettenschachtel, polizeiliche Kampagne, oder Boden-Ampeln (in Augsburg).

Neue Technologie braucht immer lange Zeit, bis man ihre Folge richtig zu erkennt, z.B. Weitsichtigkeit, elektromagnetische Wellen, Abhängigkeit, Schlaflosigkeit, die bedrohte Sicherheit der Kinderbenutzer, usw.

Die ganz bequeme, aber noch nie erfahrende Technologie könnte allmählich unserer Nackkommenschaft schaden, wie Droge. Oder Zeitbombe?

講評

Die Entscheidung fiel uns hier nicht so einfach, aber die Verfasserin hat das Thema und die vorgegebenen Aufgaben sehr gut bearbeitet. Sie hat die Situation in Japan gut dargestellt, ist auf die Schwierigkeiten der Smartphonennutzung eingegangen und hat auf die Folgen und Gefahren hingewiesen, sowie auch einige mögliche Gegenmaßnahmen angeführt, die in Zukunft infrage kommen könnten.